



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Freitag, 16.03.2018
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:21 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra
Blatz-Schmitt, Helga
Dolzer, Ralf
Haas, Thomas
Kiel, Mathias
Kuhn, Dietmar
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Bernhard
Wöber, Ralf

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 723 Anschaffung von Defibrillatoren
- 724 Radverkehrskonzept für den Landkreis Miltenberg
- 725 Antrag des SPD-Ortsvereins auf Anschaffung eines Kletterturms
- 726 Sachstandsbericht über die Umgestaltung des Kindergartenspielplatzes
- 727 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 727.1 Zuschuss für die Pfarrgemeinde für eine mobile Lautsprecheranlage
- 727.2 Mobilfunkversorgung in Zittenfelden
- 727.3 Räumung des Ziegelbruches auf dem Waldweg in Hambrunn
- 727.4 Weitere Informationen
- 727.5 Weitere Anfragen
- 727.6 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 28.02.2018 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 723 Anschaffung von Defibrillatoren

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 02.02.2018, lfd.Nr. 0707)

Die Kommunen der Odenwald-Allianz beschäftigen sich mit der Aktion „Ja, wir brauchen einen Defi“ als ein Projekt aus dem Gesamtkonzept „Campus GO – smarte Gesundheitsregion Bayerischer Odenwald“. Bei der Definetz-Aktion geht es neben der Anschaffung auch um eine über mehrere Jahre dauernde Öffentlichkeits- und Pressearbeit, um Wartung- und Versicherungsvertrag, kontinuierliche Schulungen und um die idealen Standorte für öffentlich zugängliche Defis. Die Laufzeit des Projektes erstreckt sich auf 8 Jahre nach Inbetriebnahme des Systems. Ein Defi sollte an 7 Tagen in der Woche 24 Stunden frei zugänglich sein. Die Zeitspanne für die Rettung eines Menschen im Fall eines Herzstillstandes ist sehr kurz und sinkt von Minute zu Minute um 10 %. Neben der zuerst benötigten Herz-Lungenwiederbelebung ist der Einsatz eines Defibrillators die einzig wirksame Therapie, die zudem von jedem Laien durchgeführt werden kann.

Die Sparkasse und die Raiffeisen-Volksbank haben sich bereit erklärt, in ihren SB-Geschäftsstellen in Schneeberg Defis aufstellen zu lassen. Weitere Standorte könnte man sich in Hambrunn und Zittenfelden vorstellen.

Die Bandbreite des Kostenrahmens für das Rundum-Sorglos-Paket von Definetz e.V. wird mit ca. 5.500 bis 6.500 € für einen Zeitraum von 8 Jahren angegeben.

Die Ausstattung beinhaltet die Anschaffung eines Defis inkl. Online-Überwachung, Einweisung, Wartung und Versicherung.

Unabhängig von der Definetz-Aktion liegt ein weiteres Angebot für den Kauf oder die Miete von Defis über die Firma medic assist GmbH, Bochum, vor:

Kaufpaket:

- Modell Philips HS 1, je 1.129 € (Indoor-Modell)
- Modell Philips FRx, je 1.574 € (Indoor- und Outdoor-Modell)

Das Paket besteht jeweils aus:

- Defibrillator Philips komplett inkl. Anleitung, Elektrodenpads und Batterien
- Originaltasche zur Aufbewahrung und sicherem Transport des Gerätes

Als Sonderleistung Safebox (Notfallentnahme möglich = Ziehen des Riegels) kommen mit einem einmaligen Aufpreis von je 299 € (Indoor) und 749 € (Outdoor) hinzu.

Mietpaket:

- Modell HS 1, 34,95 € mtl., Safebox mtl. 5,95 € Aufpreis (Indoor-Modell)
- Modell FRx, 44,95 € mtl., Safebox mtl. 11,95 € Aufpreis (Indoor- und Outdoor-Modell)

1. Bgm. Kuhn empfiehlt, sich mit der Schnelleinsatzgruppe (SEG) in Kirchzell (Björn Kaufmann und Tobias Friedel) in Verbindung zu setzen, die ausgebildete Defi-Spezialisten haben und Schulungen durchführen.

In der kommenden Lenkungsgruppensitzung der Odenwald-Allianz wird das Thema „Defi-Initiative“ besprochen. Bürgermeister Kuhn schlägt vor, diese Sitzung abzuwarten, ob es ein neues Gesamtangebot von Definetz e.V. für die gesamte Odenwald-Allianz gibt. Er erkundigt sich nach der Meinung des Gemeinderates.

TOP 724 Radverkehrskonzept für den Landkreis Miltenberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 28.02.2018, lfd.Nr. 0716.3)

Zurzeit liegt ein Entwurf für das Radverkehrskonzept für den Landkreis Miltenberg vor. Dies soll in den Gremien geprüft und besprochen werden.

Folgende Vorstellungen können in das Konzept mit einfließen, wie z.B.:

- Gewünschte Verbindungen zwischen Ortsteilen
- Mängel am bestehenden Radwegenetz
- Organisatorische Verbesserungen
- Unfallschwerpunkte
- Wünsche zu Streckenverläufen für Ortsverbindungen
- Baumaßnahmen an Straßen und Plätzen in den nächsten 5 Jahren

Für Schneeberg liegen aus dem Radverkehrskonzept des Landkreises folgende Informationen vor:

- 1) Unfallkarte von 2011 – 2015 → bisher ein Unfall: In der Winterhelle 23
- 2) Belastungsbereiche → siehe Kapitel 5
- 3) Radverkehrsinfrastruktur → u.a. kurzes Stück Straßenbegleitend, Radweg
- 4) Breitenmängel → keine
- 5) Mängel an Oberflächen → kleines Stück bis auf 25 % des Abschnitts – Richtung Amorbach einschließlich Kreisstraße nach Neudorf
- 6) Knotenpunktformen → bei Markstraße/Schulstraße/Ringstraße, rechts vor links
- 7) vorgeschlagene Maßnahmenübersicht auf Schneeberger Gebiet:
 - a) Randmarkierung herstellen – außerorts
Um die Orientierung von Radfahrern auch bei Dunkelheit zu sichern, wird empfohlen, eine retroreflektierende Randmarkierung aufzubringen
Route: überregionale Verbindung von Schneeberg nach Walldürn
Bruttokosten: 17.400 €
Baulast: Gemeinde Schneeberg
Priorität: 4
 - b) Reduzierung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit nach Zittenfelden auf 70 km/h
Markierung des Radweges auf die Fahrbahn (siehe Miltenberg), laut Straßenverkehrsordnung noch nicht zugelassen
deshalb – prüfen, ob die Höchstgeschwindigkeit generell auf 70 km/h von Schneeberg nach Zittenfelden beschränkt werden soll
Bruttokosten: 650 €
Baulast: Gemeinde Schneeberg
Priorität: 3

- c) Reduzierung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit nach Neudorf
 Siehe b)
 Bruttokosten: 650 €
 Baulast: Landkreis Miltenberg
 Priorität: 1
- d) Randmarkierung herstellen – außerorts von Schneeberg nach Amorbach
 Um die Orientierung von Radfahrern auch bei Dunkelheit zu sichern, wird empfohlen, eine retroreflektierende Randmarkierung aufzubringen
 Bruttokosten: 6.000 €
 Baulast: Gemeinde Schneeberg
 Priorität: 6
- e) Sperrpfosten sichern (Warnmarkierung)
 Der Pflanzkübel auf der Radwegbrücke stellt eine akute Sturzgefahr für Radfahrer dar. Er muss entfernt werden und ggf. durch Durchfahrsperrern ersetzt werden, die im Vorlauf zur Brücke gut sichtbar platziert und markiert werden sollen.
 Bruttokosten: 550 €
 Baulast: Gemeinde Schneeberg
 Priorität: 4
 Weitere Anmerkung für Warnmarkierung mit Sperrpfosten:
 „Sperrpfosten sind – wie auch Umlaufsperrern – wegen ihrer Unfallträchtigkeit möglichst zu vermeiden“
- f) Neudorfer Straße – Parallelführung zur MIL 10 -
 1. Abschnitt mit erforderlicher Oberflächensanierung (wassergebundene Decke) über eine Verbindung (370 m) kann die Spitzkehre entlang der MIL 10 in Richtung Neudorf umfahren werden. Hierfür muss der Weg aber regelmäßig gewartet und gut befahrbar gehalten werden.
 Bruttokosten: 22.200 €
 Baulast: Gemeinde Schneeberg
 Priorität: 1
- g) Neudorfer Straße – Parallelführung zur MIL 10 -
 2. Abschnitt mit erforderlicher Oberflächensanierung (wassergebundene Decke) über eine Verbindung (308 m) kann die Spitzkehre entlang der MIL 10 in Richtung Neudorf umfahren werden. Hierfür muss der Weg aber regelmäßig gewartet und gut befahrbar gehalten werden.
 Bruttokosten: 18.480 €
 Baulast: Gemeinde Schneeberg
 Priorität: 1

Die Gesamtkosten für die Durchführung aller vorgeschlagenen Maßnahmen belaufen sich für die Gemeinde Schneeberg auf 65.280 €; für den Landkreis auf 650 €.

1. Bgm. Kuhn fasst die Anregungen zusammen:

- Retrorandmarkierung ablehnen
- Höchstgeschwindigkeit nach Zittenfelden ist ein Thema für die Gemeinde. Hierdurch ergibt sich ein Schutz für Radfahrer, Jogger und Spaziergänger.
- Der Vorschlag die Abkürzung nach Neudorf zu nehmen, ist unnötig. Ein Mountainbike Weg ist bereits vorhanden.
- Für den Sperrpfosten wird nach einer Landkreisweiten idealen Lösung gesucht.
- Anregung: Radwegstrecke vom Friedhof Amorbach bis zur Firma Glaser
- Anbindung von Schneeberg Nord an den Radweg
- Weg zum Schwimmbad über das Küsterlein

TOP 725 Antrag des SPD-Ortsvereins auf Anschaffung eines Kletterturms

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 28.02.2018, lfd.Nr. 0715)

Mit Schreiben vom 10.03.2018 beantragt der SPD Ortsverein Schneeberg die Anschaffung eines neuen Spielgerätes für Kinder ab sechs Jahren:

„Seit mehr als zehn Jahren wurden für unsere Spielplätze in Schneeberg keine neuen Spielgeräte mehr angeschafft.

Gerade für Kinder im Grundschulalter fehlt uns ein attraktives Spielgerät. Zunehmend sieht man auf vielen Gemeindespielplätzen interessante Klettertürme. Diese dienen dem Balancetraining, der Geschicklichkeit, erfordern Mut und bringen den Kindern am Spielplatz einen neuen Spaßeffekt.

Wie bereits in der letzten Sitzung angesprochen, bitten wir um die Anschaffung eines neuen Spielgerätes für Kinder ab sechs Jahren. Wir bitten um eine Abstimmung und um die Einplanung in den Haushalt 2018.“

1. Bgm. Kuhn sagt, in dem Schreiben sind keine Angaben über die Kosten und den gewünschten Standort des Kletterturmes enthalten. Wir können den Antrag in den Haushaltsberatungen mit aufnehmen und darüber beraten. Falls geplant ist, diesen Kletterturm in diesem Jahr anzuschaffen, sollte der Bauausschuss sich vor Ort ein genaues Bild über den vorgesehenen Standort für den Kletterturm machen.

Er informiert, dass für den Spielplatz am Dorfwiesenhaus im Jahr 2007 ein Betrag von 35.504 € investiert wurde. Hinzu kamen in den letzten zehn Jahren immer wieder Neu- und Ersatzbeschaffungen mit einem Gesamtbetrag von 14.709 €.

Wir haben in Hambrunn und in Zittenfelden jeweils einen gut ausgestatteten Spielplatz. In Schneeberg haben wir zwei größere Spielplätze (Dorfwiesenhaus und Sandwiesen), die sehr gerne und gut von vielen auswärtigen Familien mit Kindern besucht werden.

Weiterhin sind in Schneeberg noch drei kleinere Spielplätze: In der Steige, Roscheklinge und Im Seifen. Er denkt, dass die Gemeinde mit Spielplätzen gut aufgestellt ist.

Eine Kletter-Spielkombination (Treppe, Wackelbrücke, verschiedene Aufgänge, Rutsche) steht am Spielplatz in den Dorfwiesen.

Ein sehr schöner Kletterturm gibt es auf dem Spielplatz der Beuchertsmühle in der Nähe von Walldürn. Einen solchen werden wir uns wohl nicht leisten können.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Anschaffung eines Kletterturms in den Haushalt 2018 aufzunehmen und einen Plan für den Kletterturm und den Mehrgenerationenplatz zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 726 Sachstandsbericht über die Umgestaltung des Kindergartenspielplatzes

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 28.02.2018, lfd.Nr. 0716.1 und 721)

Der Marktgemeinderat hat beschlossen, den Auftrag für die Einzäunung des Kindergartenspielplatzes an die Firma Zaunteam Westfranken, T. Krause & S. Blumrich GbR, 63928 Eichenbühl, zu einem Preis von 13.204 €, brutto, zu vergeben. Der Auftrag beinhaltet 144 m Einzäunung und den Einbau von drei Toren.

Kletterstruktur, Kokostauschaukel, Häuschen mit Rutsche, Häuschen mit Sitzbank und Häuschen mit Regal wurden von der Firma Kukuk, Stuttgart, aufgebaut. Gestern wurden die Geräte vom TÜV geprüft und für in Ordnung befunden.

1. Bgm. Kuhn gefällt der Spielplatz und hofft, dass die neuen Spielgeräte sehr lange halten. Er bedankt sich für den tollen Einsatz von vielen Helfern. Es war eine herausragende Gemeinschaftsleistung einschließlich der Kindergartenleitung, die sich ebenfalls mit eingebracht hat.

Die Zufahrt von der Radwegbrücke bis zum Kindertenspielplatz ist bereits hergestellt. Der Weg hat eine Breite von ca. drei Meter. Diese Zufahrt ist wichtig für den Bauhof. Sie können mit dem Radlader und Transporter bis zum Spielplatz fahren, was bisher nicht möglich war. Auch das Wasserwirtschaftsamt hat die Zufahrt zum Marsbach, um die Pflege und Wartung des Marsbaches vorzunehmen (z.B. Beseitigung der Anlandungen).

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass noch der Basaltkies fehlt. Vorgeschlagen wurde, erst einmal den benötigten Sand in den Kindertenspielplatz zu bringen und dann den Weg fertig zu stellen.

TOP 727 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 727.1 Zuschuss für die Pfarrgemeinde für eine mobile Lautsprecheranlage

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 02.02.2018, lfd.Nr. 0709.3)

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung am 02.02.2018 beschlossen, einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € für eine neue mobile Lautsprecheranlage der Kirchenstiftung zu geben. Die Kirchenverwaltung wird in Kürze eine neue Lautsprecheranlage anschaffen, damit diese bei der Prozession zum Friedhof verwendet werden kann.

TOP 727.2 Mobilfunkversorgung in Zittenfelden

Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn berichtet von einem Gespräch mit Frau Karin Ehrhardt, Telekom, der Kommunalbeauftragten Mobilfunk Bayern, und dem Landtagsabgeordneten Berthold Rüth, um die Mobilfunkversorgung in Zittenfelden zu ermöglichen. Die topographische Lage von Zittenfelden ist äußerst schwierig und bisher war kein Betreiber im Stande, eine Mobilfunkversorgung für die 50 Einwohner aufzubauen.

Der Freistaat Bayern wird ein neues Förderprogramm „Bayern Digital“ aufstellen, um die Mobilfunkversorgung im ländlichen Raum zu verbessern. Es ist vorgesehen die Aufstellung von Mobilfunkantennen durch das Förderprogramm mit 80 % zu bezuschussen; 20 % müsste dann die Gemeinde übernehmen.

Ein Antrag auf Förderung kann erst gestellt werden, wenn das Förderprogramm von der EU notifiziert und in Kraft getreten ist.

Mit der neuen Glasfaserverbindung, die letztes Jahr hergestellt wurde, hat der Ortsteil Zittenfelden einen sehr guten DSL-Empfang. Es müsste jedoch irgendwie auch Handyempfang ermöglicht werden.

Bei diesem Treffen war auch Udo Käsmann, Bürgermeister von Rüdenu. dabei. Rüdenu ist in ein Programm der Telekom aufgenommen worden, bei dem 100 weiße Flecken beseitigt werden sollen. Das Programm gilt jedoch erst ab 1.000 Einwohner.

GR Wöber erwähnt eine schlechte Netzversorgung über Satellit. Wanderer und Waldarbeiter können bei einem Unfall im Wald keine Hilfe rufen. Er fordert mehr Druck auf die Konzerne aufzubauen. Im Vergleich mit anderen Ländern müssen wir uns schämen.

TOP 727.3 Räumung des Ziegelbruches auf dem Waldweg in Hambrunn

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 29.11.2017, lfd.Nr. 0675)

Die Räumung des Ziegelbruches wurde in dieser Woche durch die Firma Thomas Heinbücher, 63928 Eichenbühl, durchgeführt. Der Ziegelbruch wurde auf die Deponie in Guggenberg gebracht. Für die Räumung entstehen der Gemeinde ca. 2.000 € Deponiekosten und 2.500 bis 3.000 € Räumungskosten.

2. Bgm. Repp hält es für eine riesige Schweinerei, dass die Gemeinde den Müll von anderen entsorgen muss. Die Kosten dafür werden auf die Allgemeinheit umgelegt.

1. Bgm. Kuhn bedauert, dass obwohl der Fall eindeutig ist der Verursacher des Ziegelbruchs sein Vergehen nicht zugibt.

TOP 727.4	Weitere Informationen
----------------------------	------------------------------

Sachverhalt:

- 1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass das Tischtennis-Team des TV Schneeberg zur Tischtennis-Ortsmeisterschaft am Samstag, den 21.04.2018, um 18 Uhr, in der Turnhalle Schneeberg recht herzlich einlädt.
- Die Odenwald-Allianz lädt ein zu einer Informationsveranstaltung zum Thema: „Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung“ am 21.03.2018, um 17 Uhr, Bürgersaal im Alten Rathaus, Miltenberg. Die Einladung soll für die Mitglieder des Gemeinderates in Session zur Verfügung gestellt werden.

TOP 727.5	Weitere Anfragen
----------------------------	-------------------------

Sachverhalt:

- GR Speth berichtet, dass sich die Freien Wähler/Bürgerblock sich am Weihnachtsmarkt in Amorbach beteiligt haben. Sie wollen aus dem Erlös jeweils 500 € für das Kelterhaus und für den Kindergartenspielplatz spenden.
- GR Speth hat gelesen, dass dem Amt für Ländliche Entwicklung für den ländlichen Raum mehr Gelder zur Verfügung stehen. Er möchte erneut anregen, in die Planung für das Dorferneuerungsprogramm zu gehen.
1. Bgm. Kuhn berichtet, dass dies ein großes Thema für die Förderung des Dorfplatzes war. Der Dorfplatz wird jetzt über die Städtebauförderung gefördert, bei der wir gut gefahren sind. Wir müssten uns entscheiden, ob Schneeberg weiterhin in Städtebauförderprogramm bleibt oder in die Dorferneuerung geht. Er schlägt vor, sich noch einmal grundsätzlich über die Innenentwicklung zu informieren und dann zu entscheiden.
- GR Loster erkundigt sich, wie es mit dem Dorfplatz weitergeht.
1. Bgm. Kuhn sagt, der Gemeinderat hat die Erweiterung des Dorfplatzes um 11 m² beschlossen. Die Unterlagen wurden an die Regierung von Unterfranken geschickt, auch die wasserrechtliche Genehmigung wurde vorgelegt. Das Ingenieurbüro Eilbacher bereitet zurzeit die Ausschreibung vor.
- GR Kuhn hat Verkehrsüberschreitungen in der Zittenfeldener Straße, bereits in den Morgenstunden ab 05.30 Uhr, festgestellt. Er möchte, dass die Kommunale Verkehrsüberwachung Messungen dort vornimmt.

Sachverhalt:

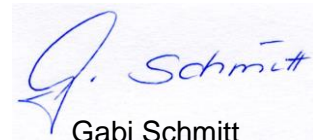
Wolfgang Brauch berichtet von Ausblühungen im unteren Bereich der Ölbergkapelle.

1. Bgm. Kuhn dankt für die Anregung und verspricht sich die Ausblühungen anzuschauen.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:21 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in